



BLITZINFO

Oktober 2018

Gehaltsverhandlungen im Öffentlichen Dienst

Vertreter der Freien Gewerkschaft Österreichs (FGÖ) und der AUF treffen Beamtenminister Heinz-Christian Strache

Im Hinblick auf die bevorstehenden Gehaltsverhandlungen für den Öffentlichen Dienst trafen am 16.10.2019 Vertreter der **Freien Gewerkschaft Österreichs (FGÖ)** und **Personalvertreter der AUF** mit Vizekanzler und Bundesminister für den Öffentlichen Dienst **Heinz-Christian Strache** zu einem Gespräch zusammen.

Aufgrund der Ergebnisse der letzten Personalvertretungswahlen, bei denen eine stetig steigende Anzahl der Bundesbediensteten den Interessensvertretern von AUF und FGÖ das Vertrauen ausgesprochen hat - **in einigen Ressorts bis zu 34 Prozent** - fühlen sich die FGÖ bzw. die AUF berechtigt, ja vielmehr verpflichtet, auch ihre Vorstellungen zu den aktuellen Gehaltsverhandlungen dem Bundesminister für den Öffentlichen Dienst darzulegen.

„Viele Kolleginnen und Kollegen sind offensichtlich nicht mehr gewillt, sich von den etablierten Fachgewerkschaften des ÖGB vertreten zu lassen“, stellt der Vorsitzende der Freien Gewerkschaft Österreichs



(FGÖ) Franz Hartlieb fest und betont, **dass besonders die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD) einzelne Berufsgruppen gröblich vernachlässigt und die Vertragsbediensteten des Allgemeinen Verwaltungsdienstes in dienst- und besoldungsrechtlicher Hinsicht bislang unzureichend bis gar nicht vertreten hat.**“

„Wir danken daher Vizekanzler und Bundesminister Heinz-Christian Strache, dass er ein offenes Ohr für unse-

re Positionen und Anliegen hat“, betont Werner Herbert, Bundesvorsitzender der AUF.

„Mit Heinz-Christian Strache hat endlich jemand Verantwortung für den Öffentlichen Dienst übernommen, der die wichtige Rolle der Verwaltung als unverzichtbarer Dienstleister des Staates und seiner Bürger erkennt und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Öffentlichen Dienst mit großer Wertschätzung begegnet.“

Unsere Forderungen:

- ◇ ein **fairer** und **gerechter** Lohnabschluss für die Öffentlich Bediensteten
- ◇ ein die Leistungen anerkennender und gelebter **wertschätzender Umgang** mit den Beamten und Vertragsbediensteten in allen Verwaltungsbereichen
- ◇ der **Erhalt** und die **Weiterentwicklung** des Öffentlichen Dienstes als wichtiger Dienstleister im Staat und als zuverlässige Service- und Anlaufstelle für die Bevölkerung

Die Bediensteten des Öffentlichen Dienstes haben ihren Beitrag zum **Budgetüberschuss** geleistet und erwarten sich daher einen **positiven Gehaltsabschluss**, der **deutlich über der Inflationsrate** liegen muss. **Einmalzahlungen** werden von AUF und FGÖ abgelehnt.

In diesem Sinne zeigen sich AUF und FGÖ erfreut über die Zusage von weiteren Gesprächen mit der Zielsetzung eines erfolgreichen Ausganges der aktuellen Gehaltsverhandlungen für alle Bediensteten im Öffentlichen Dienst.



Die Gesprächsteilnehmer von links nach rechts:

Roman SÖLLNER (Vorsitzender der AUF Justizwache), **Manfred HAIDINGER** (Präsident der Bundesheergewerkschaft), **Franz Hartlieb** (Bundesvorsitzender der FGÖ und der FEG), Vizekanzerl und Bundesminister für den Öffentlichen Dienst **Heinz-Christian STRACHE**, Nabg. **Werner HERBERT** (Bundesvorsitzender der AUF) und **Reinhold MAIER** (Bundesvorsitzender der AUF—Sektion Polizei)